



Förderung digitaler Kompetenzen angehender Lehrkräfte im Sinne reflexiver Auseinandersetzung mit der interaktiven Konstitution didaktischer Prozesse

Ausgangssituation

- Ko-Konstruktivität von Lehren und Lernen ist ein maßgeblicher Aspekt jeder Lehr-Lernsituation (konstruktivistischer Wissensbegriff)
- Technische Affordanzen (Gibson, 1977) erfordern Anpassung der Lehr-Lern-Interaktion → Etablierung neuer (anderer?) Praktiken der Wissensvermittlung
- Förderung von digitaler Kompetenz = Förderung von Praxisreflexion und Sensibilität für interaktive Dynamiken in digital vermittelten Interaktionssituationen
- **Forschungsinteresse:** Sensibilisierung der Studierenden für die Besonderheiten im neuen Lehr-Lern-Setting

Projektbeschreibung

Ziel: Entwicklung *digitaler Interaktionskompetenz von Studierenden* durch methodische Auseinandersetzung mit eigenen Arbeits- und Interaktionspraktiken in digitalen (hoch-)schulischen Lehr-Lern-Situationen

Methode: Autoethnografie (Ellis et al. 2010); Konzept des Forschenden Lernens (Fichten, 2010)

- Teilnehmendenakquise in den Seminaren der Projektbeteiligten
- Erstellen von Beobachtungs- und Reflexionstexten über einen Bereich aus der digitalen Lehr-Lern-Praxis
- Bildung von **Analysegruppen** unter Führung eines ‚**Analysetutors**‘ (Samuel Albers)
- methodische Unterstützung bei der Erstellung von Beobachtungstexten und der Identifikation von Beobachtungsfoki; Entwicklung einer Postervorlage zur Vorstellung der einzelnen Beobachtungsprojekte

Ergebnisse

Erstellung eines Einführungsvideos in die Methode der Autoethnographie für die Teilnehmendenakquise Erster Durchlauf (SoSe 2021) mit 8 Teilnehmenden:

- Beobachtungsprotokolle zeigen eine zunehmende Entwicklung in Richtung ethnographischer Beschreibung
- Zunehmend analytisch-reflexive Haltung zeigt sich in den diskursiv erarbeiteten Annotationen und daraus abgeleiteten Kategorien
- Nicht intendierte Effekte: Spannungsfeld zwischen Freiwilligkeit, Input und Austausch in den Analysegruppen und bewerteter Prüfungsleistung
- Wie haben Sie evaluiert: Anonyme Fragebogen Lernraum Plus — Regelmäßige Feedbackschleifen

“Man lernt mehr über sich selbst und es findet eine Selbstanalyse statt. Das hat mir persönlich sehr geholfen. Auch erkennt man über den Zeitverlauf bestimmte Muster und Auffälligkeiten.”

“Ich werde mit Sicherheit öfter auf meine Art und Weisen der Kommunikation achten und anfangen mich für "zur Gewohnheit gewordenen" zu sensibilisieren.”

Kontaktinformationen:

AG Germanistische Linguistik/ Sprachdidaktik
Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft
lisa.voessing@uni-bielefeld.de
sofia.koutalidis@uni-bielefeld.de

0521 106- 3496

Antworten Fragebögen:



Literaturangaben:



GEFÖRDERT VOM

